



Bildung und Kultur	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Srugis, Freia Datum: 21.06.2023	Beschlussvorlage	2020/425
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Neuaufbau und Erweiterung der Integrierten Gesamtschule Embsen

Produkt/e:

35 Gebäudewirtschaft
111-320 Liegenschaftsverwaltung/Gebäudemanagement

Beratungsfolge:

Status	Datum	Gremium
Ö	12.11.2020	Schulausschuss für allgemein- und berufsbildende Schulen
Ö	19.11.2020	Ausschuss für Hochbau und Energiesparmaßnahmen
Ö	07.12.2020	Kreisausschuss

Anlage/n:

Raumprogramm

Beschlussvorschlag:

Dem der Vorlage beigefügten Raumkonzept wird zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, dieses auf Grundlage der weiterzuentwickelnden Vorentwurfsplanung baulich umzusetzen.

Sachlage:

Die Integrierte Gesamtschule (IGS) Embsen hat im April dieses Jahres ein erweitertes Raumkonzept vorgelegt (siehe Anlage). Ein erstes Abstimmungsgespräch hierüber hat mit der Schule bereits im Juni 2020 stattgefunden.

Am 07.07.2020 wurden durch einen Brand die kleine Sporthalle, der Umkleidetrakt sowie die Werkräume und der Musikraum zerstört. In der Brandruine befanden sich zudem Räume für Hausmeister, Reinigungspersonal und ein Kiosk.

Der Brand bietet nun die Chance, neben dem Wiederaufbau auch das ergänzte Raumkonzept zu integrieren. Dabei wurden die gewünschte Anzahl der zusätzlichen Räume sowie die Vorteile eines Anbaus an den Cluster des zurzeit 9./10. Jahrgangs schulfachlich bewertet und positiv beschieden.

So fehlen der Schule zurzeit drei Allgemeine Unterrichtsräume (AUR). Zwei dieser fehlenden Klassenräume befinden sich derzeit in Containern, sind zu klein und nicht entsprechend ausgestattet. Ein weiterer

Klassenraum wird für die aufwachsende Oberstufe benötigt. Weiter besteht Bedarf an einem Raum für Naturwissenschaften (NTW), ein Raum für Darstellendes Spiel, welches Abiturfach werden soll, sowie Räume für die Schulsozialarbeit und die Förderschullehrkraft (beides zurzeit in den Containern untergebracht).

Ein erster Entwurf für einen möglichen Wieder- und Erweiterungsbau an der IGS Embsen liegt nun vor.

Im Obergeschoss des Altbaus (ehemalige Grundschule Embsen) soll der aktuelle Raum „Textiles Gestalten“ zu einem siebten AUR der SEK II umgenutzt werden. An den Cluster der aktuellen Jahrgänge 9./10. soll ein Anbau erstellt werden, der jeweils eine zusätzliche Lehrerstation und einen AUR enthält. Die Lehrerstationen dieser beiden Jahrgänge befinden sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht auf den Fluren dieser Cluster und bilden damit nicht das Konzept einer IGS ab. Es kommt dadurch immer wieder zu Problemen mit diesen Schülerinnen und Schülern. Ein AUR im Erdgeschoss entfällt mit dem Anbau und kann zukünftig beispielsweise als „Stuhllager“ für die Hausmeister genutzt werden. Im Obergeschoss des Anbaus ist ein Raum für die Förderschullehrkraft vorgesehen.

Mit einem entsprechenden Anbau wird zudem eine Barrierefreiheit hergestellt, die dort aktuell noch nicht gegeben ist, indem ein Aufzug in das neue Treppenhaus, welches zugleich den nach heutigem Recht erforderlichen 2. baulichen Rettungsweg sicherstellt, integriert wird.

Der sich im Altbau befindliche Musikraum sowie der Textilraum sollen in den Neubau weichen. Die so freiwerdenden Räume im Altbau stehen dann im Obergeschoss als zusätzlicher AUR für die Oberstufe und im Erdgeschoss für die Schulsozialarbeit ~~und die Förderschullehrkraft~~ sowie für zwei zu schaffende Differenzierungs- bzw. Kursräume (AUR) zur Verfügung.

Die Lehrküche befindet sich im „NTW-Turm“, in dem daneben bereits 5 NTW-Räume eingerichtet sind. Die Lehrküche soll ausgelagert und dort der sechste benötigte NTW-Raum hergestellt werden.

Der Textilraum könnte nach Wiederaufbau in den abgebrannten Musikraum ziehen bzw. könnte dort auch der sich jetzt in Raum E30 befindliche Werkraum untergebracht ~~und hinziehen~~ und Textil dort integriert werden. So wäre dies jeweils eine Einheit und Vorbereitungs- und Aufbewahrungsräume könnten gemeinsam genutzt werden.

Im ehemaligen Sporthallenbereich könnten dann drei Musikräume erstellt werden, wobei einer davon gemeinschaftlich mit „Darstellendes Spiel“ zu nutzen wäre. Der erste Entwurf sieht in diesem Bereich für die Unterrichtsgestaltung „Darstellendes Spiel“ ~~auch~~ eine Probebühne vor, die ggfs. auch bei kleineren Veranstaltungen genutzt werden könnte. Größere Veranstaltungen sollen weiterhin in der Mensa stattfinden, die ebenfalls über eine Bühne verfügt.

Hier soll auch die Lehrküche entstehen und bietet damit die Möglichkeit von Schülerinnen und Schülern hergestellte Produkte zu verkaufen.

Durch die Gestaltung des Neubaus würden zudem weitere Aufenthaltsbereiche geschaffen, da die aktuellen überdachten Pausenbereiche zu klein bemessen sind.

Im Bereich der Brandruine sollen zudem notwendige Bereiche für Hausmeister, Reinigungspersonal und ein neuer Kiosk entstehen.

Weiter ist hier der Wiederaufbau einer neuen Zweifeldhalle in den bisherigen Abmessungen mit dazugehörigen Umkleidekabinen geplant. Die neu zu schaffenden Umkleidekabinen für die Dreifeldhalle sollen unmittelbar an diese Halle angrenzen.

Die Haustechnik müsste in einem Obergeschoss untergebracht werden.

Die Container könnten nach Fertigstellung abgebaut werden.

Das Raum- und Umsetzungsprogramm wurde der Schule vorgestellt und es wurde Einvernehmen darüber erzielt. Haushaltsmittel sind seitens der Gebäudewirtschaft in den Haushaltsplanentwurf 2021 eingestellt.

Die Architektin Herr Horn und Frau Lorenz-Steiger werden den Entwurf in der Sitzung vorstellen; der Schulleiter Herr Pysch steht für Fragen zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

a) für die Umsetzung der Maßnahmen: _____ €

b) an Folgekosten: _____ €

c) Haushaltsrechtlich gesichert:

im Haushaltsplan veranschlagt

durch überplanmäßige/außerplanmäßige Ausgabe

durch Mittelverschiebung im Budget
Begründung:

Sonstiges:

d) mögliche Einnahmen:

wenn ja, umsatzsteuerliche Relevanz der Einnahmen:

ja

nein

klärungsbedürftig

Klimawirkungsprüfung:

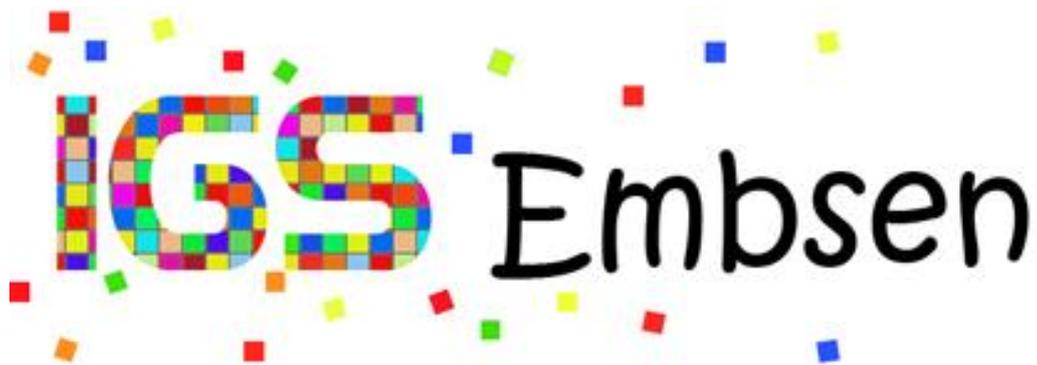
Hat das Vorhaben eine Klimarelevanz?

keine wesentlichen Auswirkungen

positive Auswirkungen (Begründung)

negative Auswirkungen (Begründung)

Begründung:



Konzept
zur Raumnutzung
der IGS Embsen

April 2020

Birgit Lorenz

Inhaltsverzeichnis

1. Selbstverständnis einer guten Ganztagschule.....	3
2. Raumnutzung der IGS-Embsen.....	3
Jahrgänge	3
Pausenräume.....	4
3. Ist-Stand 2020.....	4
Jahrgänge	4
Pausenräume.....	5
Fachräume.....	6
4. Ziele der Raumplanung (Soll-Stand).....	7
Jahrgänge	7
Fachräume und Pausenbereich.....	7

1. Selbstverständnis einer guten Ganztagschule

Die IGS Embsen ist eine teilgebundene Ganztagschule. Damit haben die Schülerinnen und Schüler (SuS) mind. zwei Mal in der Woche bis 15:15 Uhr Unterricht und Angebote. Wer Clubs oder andere Angebote wählt, kann bis zu fünf Tage in der Woche auch am Nachmittag in der Schule verweilen. Hinzu kommt der „5.Block“-Steckplatz, der regelmäßig für die SuS der Sek. II, aber auch in Ausnahmefällen für Jahrgänge der Sek. I genutzt wird. In diesem Falle bleiben die SuS bis 17 Uhr in der Schule.

Wenn SuS so viel Aufenthaltszeit am Schulort haben, verändert sich die Aufgabe des Standortes weg von der reinen Lern- und Lehranstalt hin zum „Lebensraum“ Schule, die ein gesundes und lernförderliches Maß an „Work-Life-Balance“ (also dem Wechsel von An- und Entspannung) des Tagesablaufs hinbekommen muss. In einem Flyer zum Thema Ganztagschule schrieb Herr Kultusminister Tonne, dass eine gute Ganztagschule ein „von der Schulgemeinschaft aktiv gestalteter **Lebensort**“ ist.

In diesem Zusammenhang sehen wir auch die Aufteilung und Nutzung der Räume der IGS-Embsen. SuS brauchen einen festen Raum zum Lernen, in dem sie sich wohl fühlen. Sie brauchen die Nähe zu ihren Lehrkräften, damit sie sich begleitet, unterstützt und, wenn notwendig, beschützt fühlen. Sie brauchen aber auch Raum, um sich in der freien Zeit einer Ganztagschule aufhalten zu können: Einen Bereich, um selbstständig zu arbeiten, Hausaufgaben zu machen, mit Freunden in Kontakt zu kommen oder auch um mitgebrachte oder gekaufte Speisen zu verzehren.

Das vorliegende Konzept befasst sich mit einer Raumnutzung, die diese Bedürfnisse vereint.

2. Raumnutzung der IGS-Embsen

Die Raumnutzung der IGS-Embsen wurde von der Planungsgruppe in Anlehnung an die IGS Göttingen Geißmar geplant und vom Landkreis als Schulträger genehmigt. Diese Planung sieht die Einrichtung von Clustern vor.

Jahrgänge

In Jahrgangsklustern sind die Klassen eines Jahrgangs in einem Cluster (Flur) zusammengefasst. Dieses Cluster beinhaltet neben den fünf Klassenräumen, zwei kleine Differenzierungsräume und eine Lehrerstation, in der die Klassenlehrkräfte des jeweiligen Jahrgangs ihre Pausen und freien Arbeitszeiten verbringen. Diese Einteilung ist von hohem pädagogischen Wert. Die SuS beziehen in der 5. Klasse einen Klassenraum, der für die kommenden sechs Jahre ihr schulisches Zuhause darstellt. Entsprechend sind die Räume mit Regalen und Ablagemöglichkeiten für die SuS bestückt. Vom ersten Tag ihrer Schulzeit an werden die SuS durch die Klassenlehrkräfte begleitet. Durch die Anwesenheit der Lehrkräfte auf dem Flur erhalten die SuS einen Orientierungs- und einen Organisationsrahmen, in dem

sie sich sicher bewegen können. In Notsituationen ist immer jemand erreichbar. Dies schafft Verbindlichkeit und Vertrauen und hilft dabei den SuS, sich zu entwickeln. Dies gilt nicht nur für die Kleinen, denen auf diesem Weg der Wechsel von der Grundschule erleichtert wird. Auch die älteren SuS profitieren: Während der Pubertät ist die enge Begleitung wichtig, um auf die Einhaltung von Regeln und Ritualen zu achten. Und letzten Endes ist während der Schulabschlussphase ein enger Kontakt zu den Tutoren unerlässlich, da diese die SuS auf dem Weg zu den Abschlussprüfungen und im Rahmen der Berufsorientierung mit vielen Beratungsgesprächen begleitet.

Pausenräume

Neben dem Konzept zur Nutzung des Schulhofes als aktivem Pausenraum besteht in einer guten Ganztagschule für SuS auch die Notwendigkeit Räume für eine aktive Pausengestaltung zu nutzen.

Das Selbstlernzentrum wurde 2018 eingeweiht und steht den SuS als Lernort während der Unterrichtszeit zur Verfügung. Während der Pausen haben max. 20 SuS die Möglichkeit sich dort aufzuhalten, um einen Raum der Stille zum Lesen oder Arbeiten zu nutzen.

Das Schulrestaurant, welches mit der Grundschule gemeinsam genutzt wird bietet Platz für ca. 150 SuS. Es ist in der Zeit von 12:55 bis 13:40 geöffnet. Hier wird vornehmlich der Mittagstisch eingenommen. In Planung ist ein verpflichtender Mittagstisch für die unteren Jahrgänge, so dass mit einer regelmäßigen Besucherzahl von ca. 120 SuS der IGS-Embsen zu rechnen ist.

Im sog. Forum befindet sich der Schulkiosk, an dem die SuS in den Pausen ein Frühstück oder kleine Snacks kaufen können. Der Aufenthalt während der Pausen ist allerdings im Forum nicht gestattet.

Der Aufenthalt in den Jahrgangsklustern ist während der Pausenzeiten nicht gestattet.

3. Ist-Stand 2020

Jahrgänge

Vier der sechs Jahrgänge in der Sekundarstufe I sind als Cluster auf einem wie oben beschriebenen Flur angeordnet. Der Blaue und Orangene Jahrgang weisen diese Kriterien nur zum Teil auf. So gibt es fünf Klassenräume und zwei Gruppenräume auf einer Ebene, die durch ein Treppenhaus in zwei Flügel getrennt sind. Es ist den KuK nicht möglich die Aufsicht in den Gruppenräumen durch das Prinzip der offenen Klassenraumtür zu gewährleisten. Des Weiteren befinden sich in diesen Clustern keine Lehrerstationen. Diese sind im Bereich der Oberstufe angesiedelt. Den SuS der Sek I ist das Betreten dieses Traktes nur in Ausnahmefällen gestattet. Sowohl während der Unterrichtszeiten als auch in den Pausen sind die KuK somit nicht in der Nähe ihrer SuS. Sie können die eingangs beschriebenen wichtigen Aufgaben, von

der Aufsicht bis hin zum erzieherischen Wirken, nicht erfüllen. Diese Cluster bestehen seit vier bzw. fünf Jahren und es zeigt sich ein eklatanter Unterschied zwischen den Jahrgängen mit einem vollständigen Cluster und diesen beiden Jahrgängen. Dieser Unterschied wird sowohl in der Identität der SuS als zusammengehöriger Jahrgang, als auch im Sozialverhalten der SuS deutlich, was u.a. auf die fehlende Nähe der Klassenlehrkräfte zu ihren SuS zurückzuführen ist.

Des Weiteren sind diese Flure nicht behindertengerecht. Sollte ein SoS auf einen Rollstuhl angewiesen sein, so ist es ihm nicht möglich den Orangenen Jahrgang (im ersten Stock) zu erreichen. Für den Blauen Jahrgang (im Erdgeschoss) ist dies derzeit ebenfalls nicht möglich. Hier ist eine Rampe am Eingang V geplant. Für beide Jahrgänge gilt derzeit, dass ein gehbehindertes Kind das SLZ nicht erreichen kann, da auch hier Treppen zu überwinden sind. Die geplante Rampe würde lediglich den SuS des Blauen Jahrgangs einen Zugang zum SLZ ermöglichen, allerdings nur über einen weiten Weg über den Innenhof. Für kürzere Arbeitsphasen ist dieser Weg zu weit.

Pausenräume

Das Schulrestaurant wird derzeit überwiegend von den unteren Jahrgängen genutzt. Hier wird an einem Konzept zum Mittagstisch gearbeitet.

SuS ab Jahrgang 7, die sich gerne in Kleingruppen treffen möchten und ggf. ihre mitgebrachten oder am Kiosk gekauften Speisen verzehren möchten, steht derzeit kein Bereich zu Verfügung. Das Schulrestaurant bietet dazu zukünftig zu wenig Platz und wird aufgrund der „Mensa-Atmosphäre“ von den älteren SuS nicht angenommen.

Da es im Forum keinerlei Sitzmöglichkeiten gibt, können sich die SuS hier nicht aufhalten. Das Forum stellt aber auch für das allgemeine Schulleben im Sinne einer guten Ganztagschule einen zentralen Ort dar. Dort werden Elternabende abgehalten, für Schulveranstaltungen und Schulfeste stellt es der Treffpunkt. Hier reichen die räumlichen Kapazitäten aber oft nicht aus. Ein Ausweichen in das Schulrestaurant ist logistisch (die Küche kann dort nicht genutzt werden), organisatorisch (Musikraum der Grundschule müsste zu oft geräumt werden) und räumlich (die Entfernung zwischen Schulrestaurant und Gebäude ist zu groß, Besucher verweilen an nur einem Standort) nicht möglich.

Das SLZ ist ein Raum der Stille, in dem Essen und Trinken nicht gestattet ist.

Somit fehlen für ca. 500 SuS bedachte Aufenthaltsbereiche in der Pause. Dies ist vor allem bei Regenwetter und während der kalten Monate ein großes Problem, da die SuS dann in ihre Klassenräume müssen. Ein klassen- und jahrgangsübergreifendes Treffen von SuS ist dann nicht möglich. Dieser Austausch der SuS untereinander ist jedoch entwicklungspsychologisch wichtig.

Fachräume

Neben den beschriebenen Pausenbereichen besteht auch im Bereich der Fachräume ein Raumbedarf.

Nach Ablauf einer zweijährigen Erprobungsphase im Juni 2019 hat der Fachbereich Naturwissenschaft keinen erneuten Antrag auf Binnendifferenzierung für die Jahrgängen 9 und 10 gestellt. Eine Einteilung in E- und G-Kurse ist laut IGS-Erlass vorgesehen. Seit dem SJ 19/20 sind im Jahrgang Orange (9) sechs naturwissenschaftliche Kurse eingerichtet. Diese Kurse liegen im Band und müssen parallel unterrichtet werden. Die Differenzierung in sechs Fachleistungskurse wird erlasskonform zukünftig grundsätzlich im neunten und zehnten Jahrgang vorgenommen. Somit ist ein sechster naturwissenschaftlicher Fachraum notwendig. Aus organisatorischen Gründen sollte dieser Raum in unmittelbarer Nähe zu den bestehenden Räumen eingerichtet werden. Der Transport von Chemikalien und Versuchsaapparaturen über den Fahrstuhl in einen ausgelagerten Raum ist zeitlich nicht machbar und aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Dazu sind die Flure zu eng und die Schülerzahlen, die in die Fachräume gehen, zu hoch. Da das Fach Naturwissenschaften in der Sek I gemäß Kerncurriculum integriert unterrichtet wird, müssen alle Räume multifunktional eingerichtet werden.

Derzeit werden die Sammlungsräume für den Bedarf der Oberstufe ausgestattet. Hier zeigt sich, dass die Sammlungsräume nicht genügend Lagermöglichkeiten und Raum zur Vorbereitung bieten. Die Anforderungen an die Sammlungsräume sind im Sek I und Sek II Bereich völlig unterschiedlich, da in der Sek I im Fächerverband und in Modulen unterrichtet wird, für die Oberstufe aber eine reine Chemie- und Physiksammlung notwendig ist. Die Fachkollegen haben nicht den Platz, um ihren experimentellen Unterricht während einer Freistunde oder der Pause vorzubereiten.

Die jetzige Küche ist veraltet und dringend renovierungsbedürftig. Im Rahmen der Berufsorientierung in der Sek I sind wir laut Curriculum verpflichtet den Bereich Hauswirtschaft anzubieten. Dies erfolgt über das Unterrichtsfach PORTA sowie als Wahlpflichtkurs ab Jahrgang 6. Im Nachmittagsangebot einer guten Ganztagschule ist der Koch-Club nicht wegzudenken. Derzeit wird an der Einrichtung von Schülerfirmen ab dem SJ 21/22 geplant. Die Gründung einer Schülerfirma „Catering“, in der die Ernte des Schulgartens verarbeitet wird, ist ein wichtiger Bestandteil bei der Konzeption Schülerfirma. Die Küche liegt im naturwissenschaftlichen Trakt (Turm). Sie ist bei Schulveranstaltungen verschiedenster Art nicht als Cafeteria geeignet.

Für den Sekundarstufenbereich II wird derzeit an dem Antrag gearbeitet, das Fach Darstellendes Spiel als Abiturfach anzubieten. Dazu muss vorbereitend in der Sek I ein entsprechender Wahlpflichtkurs angeboten werden. Der IGS-Embsen steht derzeit keine Probenbühne zur Verfügung. Es gibt eine Bühne im Bereich des Schulrestaurants, die jedoch von der Grundschule als fester Musikraum genutzt wird. Kurzfristige Nutzungszeiten während der Unterrichtszeiten sind hier nicht möglich. Für Aufführungen ist diese Bühne aufgrund ihrer Akustik allerdings nur äußerst eingeschränkt nutzbar.

Für Proben und Veranstaltungen (Weihnachtsmarkt, Sommerfeste, Elternabende, Siegerehrungen, etc.), die im Schulgebäude der IGS stattfinden wird dringend ein Ort für eine mobile Bühne benötigt.

4. Ziele der Raumplanung (Soll-Stand)

Ziel der Raumplanung ist es, die oben aufgeführten Defizite in der Raumplanung auszugleichen und sinnvoll miteinander zu verbinden. Dabei stehen vor allem die Bedürfnisse der SuS als auch der Gedanke einer guten Ganztagschule im Vordergrund.

Jahrgänge

Die Jahrgänge Orange und Blau benötigen für die Erfüllung des Jahrgangskonzeptes der IGS-Embsen eine Lehrerstation im Bereich der Klassenräume. Die SuS brauchen die Nähe und Erreichbarkeit ihrer Tutoren. Mit den derzeitigen Lehrerstationen außerhalb der Cluster wissen die SuS oft nicht, wie bzw. wo sie ihre schulischen Bezugspersonen erreichen können. *Diese Problematik wird sich verstärken, wenn die derzeitige Lehrerstation zu einem Oberstufen Klassenraum umfunktioniert werden muss. Dann ziehen die Lehrkräfte Blau und Orange zusammen. Der Arbeitsbereich für die KuK wird in den Verwaltungstrakt der Oberstufe ausgelagert. Die SuS ist der Zutritt dort nicht möglich.* Es gibt Schülerströmen durch das Gebäude, die im Sinne der Schulregeln den anderen SuS gegenüber nur schwerlich zu erklären sind. Dies bringt Unruhe und Konfliktsituationen in den Schulalltag. Die Lehrkräfte haben nicht die Möglichkeit, den Kontakt zu ihren SuS so zu pflegen, wie es im Sinne einer inklusiven IGS notwendig ist. Als inklusive Schule mit einer Vielzahl an SuS mit Förderbedarf ist eine enge Begleitung durch die Klassenlehrkräfte unerlässlich. Es ist deutlich zu erkennen, dass der Anteil an Konflikten und Problemen in den Jahrgängen Blau und Orange deutlich höher ist, als in den Jahrgängen mit einem vollständigen Cluster. Die Identifikation und die Zusammengehörigkeit im Jahrgang sind deutlich geringer ausgeprägt. *Ein Anbau vor dem Eingang V würde sowohl die Nachrüstung eines Fahrstuhls als auch die Einrichtung von zwei Lehrerstationen ermöglichen.* Durch diesen Anbau wäre auch die Bereitstellung einer Fluchttreppe und eines Fahrstuhls möglich. Bisher müssen SuS des Orangen Jahrgangs im Brandfall aus dem Fenster springen.

Fachräume und Pausenbereich

Wie unter Punkt 3. angeführt ist die Einrichtung eines sechsten Nawi-Raumes unerlässlich.

Das Schulrestaurant wird derzeit überwiegend von den unteren Jahrgängen genutzt. Hier wird an einem Konzept zum Mittagstisch gearbeitet.

SuS ab Jahrgang 7, die sich gerne in Kleingruppen treffen möchten und ggf. ihre mitgebrachten oder am Kiosk gekauften Speisen verzehren möchten, steht derzeit kein Bereich zu Verfügung. Das Schulrestaurant bietet dazu zukünftig zu wenig Platz und wird aufgrund der „Mensa-Atmosphäre“ von den älteren SuS nicht angenommen.

Da es im Forum keinerlei Sitzmöglichkeiten gibt, können sich die SuS hier nicht aufhalten.

Das SLZ ist ein Raum der Stille, in dem Essen und Trinken nicht gestattet sind.

Aufgrund der in der Ist-Lage beschriebenen Umstände im Bereich des Forums, des Schulrestaurants und des SLZs fehlen für ca. 500 SuS bedachte Aufenthaltsbereiche in der Mittagspause, während der ersten und zweiten Pause oder in Freiarbeitsphasen sogar für 800 SuS. Dies ist vor allem bei Regenwetter und während der kalten Monate ein großes Problem, da die SuS dann in ihre Klassenräume müssen. Ein klassen- und jahrgangsübergreifendes Treffen von SuS ist dann nicht möglich. Dieser Austausch der SuS untereinander ist jedoch entwicklungspsychologisch wichtig. Nimmt man den SuS die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen, so steigt der Missbrauch der Handynutzung. Dies versuchen wir jedoch durch Schulregeln gerade am Schulvormittag zu verhindern.

Diese dargestellten räumlichen Engpässe ließen sich miteinander vereinigen, indem in dem Bereich der jetzigen Küche ein sechster Nawi-Raum gebaut würde. Dazu stehen 111 m² zur Verfügung. Ein Nawi-Raum benötigt ca. 80 m², die verbleibenden 30 m² können als weiterer Sammlungsraum genutzt werden. Für eine neue Küche würde der Werkraum E-105 mit 77 m² umgebaut werden. Diese Fläche reicht für 4 Lehrküchen. Die Fläche vor dem Eingang L könnte mit der Halle (Forum) verbunden werden und als Speiseraum genutzt werden. Diesem Speiseraum käme eine mehrfache Nutzung zu, in dem er zwei Eingänge erhält. Einen von Seiten der Lehrküche und einen von Seiten der Halle.

- Während des Hauswirtschaftsunterrichtes bleibt der Eingang von der Halle aus verschlossen. Zur Pause kann der Bereich geöffnet werden und steht den SuS als Cafeteria zur Verfügung.
- Bei Regenwetter und extremen Temperaturen kann der Pausenbereich erweitert werden. Ergänzend könnte der Bereich vor der Sporthalle als aktiver Freizeitbereich mit Sitzgelegenheiten gestaltet werden, damit die IGS-Emsen für seine SuS ein aktiver Lebensraum werden kann, in dem sie sich wohl fühlen.
- Die Schülerfirma kann in der Küche arbeiten und ihre Speisen der Schulgemeinschaft anbieten.
- Zu einem gelungenen Schulfest und anderen öffentlichen Veranstaltungen gehört eine Cafeteria, diese kann in dem offenen Bereich der Schulküche verortet werden und durch die Schülerfirma betrieben werden.
- Die Anschaffung einer mobilen Bühne würde hier die Möglichkeit bieten, den Gästen die Ergebnisse der schulischen Arbeit zu präsentieren.

Durch diese Umbauten erhält die IGS-Emsen einen zentralen Ort, an dem Schulleben stattfinden kann. Die bisherige Halle ist für die Schülerzahl zu klein und kann lediglich als Durchgangsraum genutzt werden. Einen Platz zum Austausch von allen an Schule Beteiligten SuS; KuK; KuS oder auch Eltern gibt es derzeit nicht.

Anlagen:

- ① DID Didaktischer Leiter
- ② SPK Stundenplan Koordinator
- ③ KRZ Krankenzimmer
- ④ SOZ Sozialpädagoge
- ⑤ KOP Kopierraum
- ⑥ BES Besprechungsraum
- LS/Vio Lehrerstation Violet
- LS/Gr Lehrerstation Grün
- LS/Rot Lehrerstation Rot
- LS/Gelb Lehrerstation Gelb
- LS/Blau Lehrerstation Blau
- LS/RB Fachbereichsleiter
- FRK Pausenraum Reinigungskräfte
- ⑦ OSL Oberstufen Leitung
- ⑧ BER Beratungs Lehrerin
- SAM Sammelung
- BR Betriebsrat
- SLG Stuhllager
- SAT Batterieraum
- AUR Allgemeiner Unterrichtsraum
- GRU Gruppenraum
- TH Treppenhause
- Heiz Heizung
- LAG Lager
- PUMI Putzmittelraum
- WF Windfang

